



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 8 1 - 0 0 0 2**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I/81

Bestellung wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrener Personen für die Betriebskommission WLW gemäß § 6 (3) EigBGes, § 5 (1) d) Betriebssatzung WLW

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Bestellung zweier sachkundiger Personen für die Betriebskommission der WLW.

Anlagen:

Keine

C Beschlussvorschlag:

I. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung nehmen zur Kenntnis, dass gemäß § 6 Abs. 3 EigBG des Landes Hessen und § 5 Abs. 1 Bstb. d) Betriebsatzung WLW zwei sachkundige Personen in die Betriebskommission zu wählen sind.

II. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Herr Jörg Höhler, Technischer Vorstand der ESWE Versorgungs AG, Konradinallee 25, 65189 Wiesbaden, wird als sachkundigen Bürger gewählt.
2. Als Vertreter für Herrn Jörg Höhler wird Herr Michael Lomb, Prokurist und Hauptabteilungsleiter der ESWE Versorgungs AG, Konradinallee 25, 65189 Wiesbaden, gewählt.
3. Frau Nicole Staude, Geschäftsbereichsleiterin Technik der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau, wird als sachkundige Bürgerin gewählt.
4. Als Vertreter für Frau Nicole Staude wird Herr Thorsten Lachenmaier, Bereichsleiter Nord der Hessenwasser GmbH & Co. KG, Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau, gewählt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Gemäß § 6 (2) EigBGes und § 5 (1) Bstb. d) Betriebsatzung WLW sind zwei weitere wirtschaftliche oder technisch besonders erfahrene Personen in die Betriebskommission zu berufen.

Die vorgeschlagenen Personen sind aufgrund Ihrer dienstlichen Funktionen in besonderer Weise wirtschaftlich und technisch in der Wassergewinnung und –versorgung erfahren.

Die Regelungen des § 13 HGIG kommen nicht zur Anwendung, da § 13 HGIG bei Wahlverfahren nicht zur Anwendung kommt. § 125 Abs. 2 Satz 1 HGO ist ebenfalls nicht einschlägig, da sich § 125 HGO nur auf Gesellschaften und nicht auf Eigenbetriebe bezieht.

Auch die Beschlüsse Nr. 0069 des Beteiligungsausschusses vom 15.09.2015 und Nr. 0052 des Ausschusses für Frauenangelegenheiten vom 22.09.2015 sind nicht anwendbar, da diese nur für die Neubestellung kompletter Gremien gelten.

Ohnehin wird im vorliegenden Fall jedoch bei zwei zu besetzenden Positionen eine Frau

vorgeschlagen, so dass der in den Beschlüssen des Ausschusses für Frauenangelegenheiten und des Beteiligungsausschusses vorgegebene Mindestfrauenanteil von 30% erreicht wird. Wenn dem Wahlvorschlag gefolgt wird, würde sich ferner der Frauenanteil im Gesamtgremium von derzeit 25% (2 Frauen / 6 Männer) auf dann 30% (3 Frauen / 7 Männer) erhöhen (die Zahlen beziehen sich nur auf die von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Personen).

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 23. Januar 2016

Sven Gerich
Oberbürgermeister